

Fechten: Turnier-Wochenende in Luzern

Luzern im Bann von Degen und Säbel

Vier nationale Saisonvorbereitungsturniere fanden in Luzern statt. Doch Luzern steht aus vielerlei Gründen im Abseits des nationalen Fechtsports.

VON KURT GRÜTER

Luzern verfügt mit dem Fechtclub als Organisator des Pilatus-Cups und des Circuit National Veteran und der Fechtgesellschaft über zwei Fechtvereine. Die Fechtgesellschaft organisiert die Challenge Marcus Leyrer und den Coupe Lucerne Sabre, das einzige nationale Säbeltturnier der Deutschschweiz. Ideale Voraussetzungen für einen gesunden Konkurrenzkampf? Überhaupt nicht, denn die Ausrichtung der beiden Vereine ist sehr unterschiedlich. Während die Fechtgesellschaft sich mit grossem Aufwand vorwiegend um den leistungsorientierten Nachwuchs kümmert, gehören dem Fechtclub eher Quereinsteiger und ältere (Plausch-) Fechter an. «Wir haben schlicht die Ressourcen nicht, um eine aufwändige Nachwuchsbetreuung aufzubauen», schildert Vorstandsmitglied Theo Froelich die Situation beim Fechtclub. «Das wäre auch sinnlos, weil die Jungen in der Fechtgesellschaft gut aufgehoben sind.» Trotz dieser Aufteilung erstaunt es doch ein bisschen, dass Luzern auf der nationalen Elite-Fechtkarte momentan eigentlich nur durch die 19-jährige Angela Krieger, die mit grossem Erfolg der Schweizer Junioren-Nationalmannschaft angehört, vertreten ist. Für Froelich ist diese Tatsache nicht weiter erstaunlich. «Der Aufwand in unserem Sport ist enorm gross. Viele beginnen in jungen Jahren mit

Fechten. Doch wegen der Ausbildung und des grossen Freizeitangebots kapitulieren viele Talente wieder.»

Dazu kommt ein weiteres Problem. «In Luzern ist schlichtweg zu wenig Platz in den Hallen. Deshalb konzentriert sich im Fechten alles auf die grossen Städte wie Basel, Bern, Zürich oder Genf, wo spezielle Fechtsäle zur Verfügung stehen. Und auch bezüglich der Infrastruktur haben wir schlicht keine Chancen mitzuhalten.»

Quereinsteigerin Wälti

Am Pilatus-Cup am Samstag, einem regionalen Turnier, waren lediglich 29 Fechter und 5 Fechterinnen dabei. Eine der zahlrei-



«Keine Sportart hat mir bis anhin so viel abgefordert wie Fechten.»

SANDRA WÄLTI

chen Einheimischen war die 26-jährige Physiotherapeutin Sandra Wälti (Rotkreuz). Über einen

Schnupperkurs in Basel war sie vor anderthalb Jahren zum Fechten gekommen. «Ich habe bereits zahlreiche Sportarten ausgeübt. Aber keine hat mir bis anhin punkto Kondition, Koordination und taktischem Verhalten so viel abgefordert wie Fechten.» Als Quereinsteigerin ist sie sich bewusst, dass keine erfolgreiche Karriere mehr vor ihr steht. «Ich habe schlicht zu spät damit begonnen. Trotzdem macht es Spass, und ich freue mich auf jedes weitere Turnier.»

Den Pilatus-Cup entschied Milagros Palma – die Trainerin der Fechtgesellschaft Luzern ist eine ehemalige kubanische Spitzenfechterin – und der Zuger Daniel Capaldo für sich.

Finalniederlage für Krieger

An der 3. Challenge Marcus Leyrer, einem Jugend-Degen-Turnier im Rahmen des Circuit National Jeunesse Suisse, starteten tags darauf über 150 Jugendliche. Es war eine eindruckliche Leistungsschau des nationalen Fechnachwuchses. Gespannt war man natürlich auf die Lokalmatadorin Angela Krieger, die erst tags zuvor von einem einwöchigen Nationalmannschafts-Trainingslager in Magglingen heimgekehrt war. Die Luzernerin enttäuschte denn auch nicht und gewann alle Gefechte – bis auf den Finaldurchgang. Dort verlor sie mit 14:15 gegen die Bernerin Ramona Grindat und beendete ihr Heimturnier als Zweite.



In Luzern standen auch viele Einheimische im Einsatz. Unser Bild zeigt Sandra Wälti (rechts) von der Fechtgesellschaft Luzern.

BILD KURT GRÜTER

SERVICE

Pilatus-Cup

Senioren: 1. Daniel Capaldo (Zug), 2. Bruce Brunold (Zug), 3. Patrick Dörner (FC Luzern). – **Seniorinnen:** 1. Milagros Palma (FC Luzern), 2. Johanna Weiss (Zürich), 3. Tina Kämpfer (FC Luzern).

Circuit National Veteran

Männer: 1. Urs Hugli (Bern), 2. Karl Schläpfer (FC Luzern), 3. Alberto Tschümperlin (FGL). – **Frauen:** 1. Ruth Brühlhart (Bern), 2. Marenn Zutavern (FC Luzern), 3. Christine Waelle (FG Luzern).

Challenge Marcus Leyrer

Pupilles: 1. Florian Miroll (FG Luzern), 2. Pietro Calgani (Zürich). – **Poussins:** 1. David Weber (FG Küssnacht), 2. Marino Svellenti (FG Küssnacht), 3. Manuel Schilliger (FG Küssnacht). – **Benjamins, Knaben:** 1. Pascal Bär (FG Luzern), 2. Jori Villiger (FG Küssnacht), 3. Léo Robardet (Zürich) und Eliot Schneider (FG Luzern). Ferner: 5. Manuel Burri (FG Luzern), 6. Elias Salvisberg (FG Luzern), 7. Sandro Hodel (Zuger Fechtclub), 8. Marcel Perazza (FG Küssnacht). – **Benjamins, Mädchen:** 1. Riana Busler (FG Küssnacht), 2. Alexandra Lyons (FC Otelfingen).

Minimes, Männer: 1. Luca Malcotti (Sion), 2. Gabriel Müller-Nielaba (Zürich), 3. Jakob Löffler (Basel) und Alexandre Pittet (Biel). Ferner: 29. Denis Lehmann (FG Luzern), 30. David Winter (FG Luzern), 32. Tibor Andres (FG Luzern). – **Minimes, Frauen:** 1. Gloria D'Incau (Baden), 2. Anna Vokinger (FG Luzern), 3. Carlotta Manz (Lugano) und Leandra Schibler (Sulthurn). Ferner: 13. Ramona Perazza (Küssnacht), 14. Janice Allamand (FG Luzern).

Kadetten: 1. Alexandre Oberson (Biel), 2. Samuel Lauper (Fribourg), 3. Stephan Färber (Bern) und Romain Gauthier (Fribourg). Ferner: 18. Florian Schürz (Zug), 23. Cyrill Schwarz (FG Luzern). – **Kadettinnen:** 1. Scout Bossard (Zürich), 2. Jana Duff (Zürich), 3. Iris Legbre (Zürich) und Marion Sugnaux (Fribourg). Ferner: 17. Martina Jungo (Küssnacht), 25. Alexandra Annoni (FG Luzern).

Junioren: 1. Peer Borsky (Zürich), 2. Laurent Clénin (Biel), 3. Bruce Brunold (Zürich) und Sebastiano Maestromatteo (Zürich). Ferner: 14. Raphael Gmünder (FG Luzern), 17. Flavio Kielinger (FG Luzern), 18. Cédric Willi (FG Luzern). – **Juniorinnen:** 1. Ramona Grindat (Bern), 2. Angela Krieger (FG Luzern), 3. Maud Grand (Zürich) und Annina Hochstrasser (Zürich). Ferner: Julia Bolzern (FG Luzern).

Coupe Lucerne Sabre

Männer: 1. Lothar Winiger (Genève), 2. Lois Guinhard (Verdon), 3. Nicolas Eretzian (Genève) und Marco Valgharengi (Italien). Ferner: 12. Martin Tresch (FG Luzern), 13. Dominic Deville (FGL), 15. Stefan Chiovelli (FG Luzern), 19. Gian-Luca Biffi (FG Luzern). – **Frauen:** 1. Micol Lecci (It), 2. Sara Bonotto (Italien), 3. Giulia Franzini (It) und Helene Roussel (It).